

# Mythologie und Wasser

Ursula Kühnes beeindruckende Bilder vom Rhein im Vaduzer Saal – Porträt der Künstlerin

Ursula Kühne: «Ich beschäftige mich schon sehr lange mit dem Rhein. Jetzt ist es mir gelungen, ein grosses Stück Rhein und damit seine Bedeutung zu zeigen. Damit ist für mich ein grosses Anliegen erfüllt. Der Rhein ist Lebensnerv nicht nur für mich, sondern für uns alle. Deshalb möchte ich gerne etwas von dem vielen europäischen Wasser sammeln und nach Afrika schicken, wo jeder Tropfen kostbar ist.

Da das nur mit Geld geht, ist diese Ausstellung eine Benefizveranstaltung zugunsten des Projektes «Wasser für Afrika». Tangente-Vorstandsmitglied Cornelia Herrmann würdigte unter der Überschrift «Gedanken zu

einer Biografie» die Künstlerin Ursula Kühne. «Vor uns breitet sich ein Lebensweg aus, der vom Weggehen und Heimkommen gekennzeichnet zu sein scheint. Ursula Kühne, 1949 in Liechtenstein geboren, ging in Vaduz, Schaan, Buchs sowie in England und Frankreich zur Schule. Bei Walter Wachter in Schaan machte sie ihren Lehrabschluss als Fotografin. Es folgten Praktika in Industriefotografie, Werbung und Porträtfotografie. In Wien absolvierte sie in ihren beruflich prägenden Jahren die Höhere Grafische Lehranstalt mit der Abschluss-Meisterprüfung der Fachfotografie im Jahr 1980.

Es folgten Praxisjahre in der

Industrie-Fotografie. 1985 kehrte sie nach einer Zwischenstation in St. Gallen nach Liechtenstein zurück und eröffnete in Triesenberg ein eigenes Atelier für Fachfotografie. Spuren ihrer Weiterbildung zur Bildhauerin seit 1990, auch an der Kunstgewerbeschule Zürich, finden sich mit Skulpturen aus Ton ebenfalls in dieser Ausstellung.

Inzwischen lebt Ursula Kühne in Sevelen und überquert wohl täglich den Rhein, die Inspirationsquelle dieser Ausstellung. Ihre Arbeit zwischen Weitwinkel, Naheinstellung, Schärfe und Belichtung ist geprägt von Zyklen zur Landschaft und zum Menschen . . .



Ursula Kühne bei ihren neuesten Skulpturen.

(Bilder: Brigitt Risch)





*Xaver Jehle erklärt Frau Giovanna Gould sein Projekt «Wasser für Afrika».*



*Adolf Real (links) mit seiner Begleiterin Monika im Gespräch mit dem Tangente-Präsidenten Karl Gassner.*